

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 181.

Donnerstag den 11. August 1870.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Wien erkennt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der am 15. Juli 1870 in Beschlag genommenen, von Karl Barth verlegten, bei Pichlers Wittw. und Sohn in Wien gedruckten Flugschrift „Der alte Geigerfranz“ das Vergehen nach § 516 St. G. begründet und verbindet damit nach Artikel V des Gesetzes vom 15. October 1868 und § 27 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung der obbezeichneten Druckschrift; zugleich wird die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare angeordnet.

Vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen.

Wien, am 18. Juli 1870.

Schwarz mp.

Thallinger mp.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Wien erkennt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß die am 25. Juni 1870 ausgegebene Doppelnummer 29 und 30 der periodischen Druckschrift „Figaro“ durch die auf der letzten Seite befindliche bildliche Darstellung mit der Ueberschrift „Schlußscene der Unschlebarkeitsposse in Rom“, das Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche nach § 303 St. G. begründet, und verbindet damit nach § 36 des P. G. und Artikel V des Gesetzes vom 15. October 1868, Nr. 142 R. G. B., das Verbot der weiteren Verbreitung, sowie nach § 37 P. G. das Erkenntniß auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare obiger Druckschrift.

Vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen.

Wien, am 18. Juli 1870.

Schwarz mp.

Thallinger mp.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Wien hat mittelst rechtskräftigen Urtheiles vom 11. Juni 1870, Nr. 12924/5. R. 1287, wider den Redacteur Karl Willibald Perger das Verbot der Weiterverbreitung des in der Nr. 36 des Journals „Das Vaterland“ vom 6. Februar 1870 unter der Rubrik „Politische Uebersicht“ erschienenen Artikels, beginnend mit den Worten „So hat sich“ bis „zu verwerthen sucht“, wegen Vergehens der Ehrenbeleidigung nach § 36 Preßgesetz ausgesprochen.

Vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen.

Wien, am 18. Juli 1870.

Schwarz mp.

Thallinger mp.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Triest hat mit dem Erkenntniß vom 16. d. M., Z. 5040, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 186 der in Verona erscheinenden Zeitschrift „L'Adige“ vom 12. d. M., wegen des Vergehens nach § 39 lit. c St. G., ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mittelst des Erkenntnisses vom 11. Juli l. J., Z. 18523, in Betreff der Nr. 68 des „Slovak“ vom 7. Juli 1870, wegen des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a. St. G. und Art. II St. G. = Novelle beinhaltenen Leitartikels „Jako u Hradce Králové“, die Beschlagnahme bestätigt und das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 20. Mai 1870.

1. Dem J. E. Babcock, Präsidenten der New-Haven-Familien-Strickmaschinen-Gesellschaft zu New-Haven-Connecticut in den Vereinigten Staaten Nordamerika's (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Niemergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer verbesserten Strickmaschine, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Joseph Schmidt, Kaufmann in Wien, Laborsstraße, Hotel National, auf die Erfindung einer Kaffee-Reinigungsmaschine, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Stephan Türr, General und Kohlenwerksbesitzer, wohnhaft zu Bader bei Wien, und dem Karl Hanseli, Gitterdirector in Wien, Alfergrund, Wasagasse Nr. 23, auf die Erfindung und Verbesserung der Coals- und Verkohlungsöfen für Vercoakung von Schwarzkohle, Braunkohle, Lignit, Holz und Torf und Gewinnung von Nebenproducten, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Franz Xaver Mannhart, Ingenieur in Wien, Eisengasse Nr. 5, auf die Erfindung von Locomotivbandagen aus einem Materiale, welche eine bedeutend größere Adhäsion erwirken als die Stahlbandagen (Tyres), für die Dauer eines Jahres.

Am 21. Mai 1870.

5. Dem V. B. Holtsch in der Brigittenau bei Wien, auf Verbesserungen an Central-Zündpatronen für Hinterladungsgewehre, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Ghisi in Genua (Bevollmächtigter Friedrich Köbiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigentümlich construirten Dampfschiffes, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem James Moore Elements zu Birmingham in England (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Niemergasse Nr. 13, auf Verbesserungen an Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

8. Der Katharina Kestel in Wien, Weißgärber, Adamsgasse Nr. 12, auf die Erfindung eines neuen Annoncensystems, genannt „Collectiv-Annoncen“, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Johann Wasmundt, Zuckerfabrikdirector zu Ungarisch-Gradiß, auf eine Verbesserung des Köblichen Zuckerbed-Apparates, bestehend in einer einfacheren Construction des Formtisches, so wie darin, daß sich die Dichtung der zum Decken bestimmten Formen leicht, schnell und sicher ausführen läßt, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Rudolf Paulus, Ingenieur in Wien, Bieden, Hengasse Nr. 40, auf die Erfindung einer electromagnetischen Nähmaschine, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Theodor Edlen v. Hayel in Wien, Bäderstraße Nr. 5, auf die Erfindung, aus Manillahanfgewebe (Zute-Waare) mittelst Färbung und Bedruckung dieser Gewebe in echten Anilin-Farben alle Arten von Fuß-, Lauf- und Bett-Teppichen so wie Tisch-, Bett- und anderen Decken zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. Mai 1870.

12. Dem Ernst Böhner, Ingenieur in Gölnitz, auf die Erfindung eines verbesserten Sprengmaterials unter dem Namen „Ernst Böhner'scher verbesserter Dynamit“, für die Dauer von vier Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 7 und 8, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 4. Juni 1870.

1. Das dem Robert Mitchell auf eine Verbesserung an den zum Formen und Schmieden der Metalle dienenden mechanischen Vorrichtungen unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem Jean Mathieu Deprez auf die Erfindung eines neuen Zündnadelgewehres unterm 20. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem William C. Sedon auf die Erfindung einer eigentümlichen Viederung für Stopfbüchsen der Dampfmaschinen, Pumpen, Fügungen u. s. w. unterm 5. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Ed. Adolf Hermann Benther auf eine Verbesserung der Achsenlagerlasten für Eisenbahnfahrzeuge unterm 25ten Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

(277—2)

Nr. 6162.

Kundmachungs-Berichtigung.

Laut Anzeige des k. k. Militär-Stationen-Commando's zu Laibach vom 5. August 1870, Z. 503, ist die Tages-Eintheilung für die heurigen scharfen Schießübungen bei Vizmarje dahin geändert worden, daß auch am 27. und 29. August 1870 das Uebungsschießen stattfindet, wogegen dasselbe am 6. 7. und 9. September 1870 unterbleibt.

Es werden demnach die scharfen Schießübungen bei Vizmarje am 8. 9. 10. 11. 12. 13. 16. 17. 19. 20. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 29. August d. J., stets von Morgens fünf Uhr bis Nachmittags 2 Uhr stattfinden, was zur Berichtigung der h. ä. Kundmachung vom 22. Juli 1870, Z. 5680, hiemit öffentlich bekannt gegeben wird.

Laibach, am 6. August 1870.

Der k. k. Landespräsident für Krain:

Sigmund Freiherr Conrad v. Gynessfeld m. p.

(278—2)

Nr. 4676.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes ist eine für das Herzogthum Steiermark sistemisirte adjutirte Auscultantenstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche im Wege ihres unmittelbaren Vorgesetzten bei dem gefertigten Präsidium bis längstens

25. August 1870

einzubringen.

Graz, am 8. August 1870.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(275—3)

Nr. 4443.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz sind eine adjutirte und vier eventuell fünf nicht adjutirte Auscultantenstellen für das Herzogthum Krain zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche zugleich unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprache

bis 15. August 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 30. Juli 1870.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(273—3)

Nr. 548.

Concurs-Edict.

Bei diesem k. k. Landesgerichte sind zwei Landesgerichtsrathstellen, mit dem Gehalte von 2000 fl. die eine und mit jenem von 1800 fl. die andere, und im Falle der graduellen Borrückung zwei gleiche Stellen mit dem Gehalte von 1600 fl. und mit dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1800 fl. und 2000 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche bis zum

25. August d. J.

diesem Präsidium im gesetzlichen Wege zu überreichen.

Klagenfurt, am 6. August 1870.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(280—1)

Nr. 73.

Kundmachung.

Am 18. August 1870, Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden bei dem k. k. Finanz-Directions-Deponat im Oberamtsgebäude am Raan einige Contrabandwaaren, als: Zucker, Kaffee, Reis, Madrepolan und andere Gegenstände licitando veräußert, hiezu sind Kauflustige mit den Bemerkungen eingeladen, daß die von ausländischen Waaren entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 9. August 1870.

k. k. Finanz-Directions-Deponat.

(282—1)

Nr. 6053.

Kundmachung.

In Folge gemeinderäthlichen Sitzungsbeschlusses vom 14. Juni 1870 soll ein Theil der entbehrlich gewordenen, jedoch brauchbaren städtischen Feuerlösch-Requisiten, bestehend in Feuerspritzen, Wägen mit Wasserfässern und Wägen mit Wassereimern verkauft werden.

Kaufliebhaber können die gedachten Requisiten in den Depositorien besehen und wollen sich gefälligst zu diesem Behufe beim gefertigten Magistrat melden.

Wegen Ankauf dieser Requisiten wird die Einbringung der Offerten

bis 15. September 1870

anberaumt.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. August 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(281—1)

Nr. 7921.

Kundmachung.

Der Magistrat wird wegen Herstellung eines Brunnens im Feuerlöschgeräthschaften-Depositorium am Froschplatz

am 17. August 1870,

Vormittags um 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung abgehalten.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerkungen eingeladen, daß der Bauact und die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. August 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.